

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 132 (2006)
Heft: 1

Rubrik: Lieber Herr Regierung!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Herr Regierung!

Sperrt bitte nie mehr Hühner ein!

Ich habe am meisten darunter gelitten bei all dem Stress, den ich hatte, wenn ich Nachbars Hühner täglich heimlich eine Viertelstunde lang aus ihrem schäbigen Plastikfolienunterstand auf der Wiese laufen liess.

Ihr hättet mal Pedro, den Gockel, erleben müssen, wie zerzaust und depresso erschöpft nach zweitagen in einer Ecke gehockt hat. Gallina und Paloma waren als weibliche Hühner härter im Nehmen, aber das Eierlegen haben sie aus Protest verweigert. Sie sind richtig aufgelebt, haben dankbar gegackert, wenn ich sie rausliess.

Ich habe bald wegen meines schlechten Gewissens, die Schweiz könne Probleme mit der EU bekommen, wenn es rauskommt, meinen Lieblingen erzählt, was wohl die einzelnen Bundesräte sagen würden.

Also, Herr Leuenberger würde es verstehen «wegen den starken Emotionen», Frau Calmy-Rey «gönnte es agsebtire», Herr Merz hofft, «dass Tatjana sich nicht verrechnet», Herr Deiss würde es nicht bemerken, Herr Blocher ist dafür, «wenn es sich um eine Schweizer Rasse handelt», Herr Couchebin hat als einziger «Angscht vor der Hühnergerippe» und Herr Schmid ist «aus Solidarität» dafür.

Nur meine Lehrerin hat geschimpft, als ich es ihr gebeichtet habe. Aber das ist halb so schlimm, sie kommt aus Bregenz und meinte, dass ich als Schweizerin disziplinierter sein solle, schliesslich hätten sich bei ihnen sogar alle Türken an das Ausgehverbot für Hühner gehalten.

Es grüssen Sie:

Gallina (2)
Paloma (1)
Pedro (4)
Tatjana (12,5)

